

Competence Center Integrierte Versorgung

Newsletter Ausgabe 2/2017

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,*

es vergeht kaum eine Woche, in der die neuen Primärversorgungsstrukturen in Österreich kein Thema sind, sei es die Berichterstattung über das seit längerem in Diskussion stehende einschlägige Gesetz, sei es die Information über die Eröffnung einer weiteren neuen Primärversorgungseinheit. Die neuen Primärversorgungsstrukturen werden gewiss auch eine wichtige Rolle für die Integrierte Versorgung einnehmen. Genau diesem Thema werden wir uns im Herbst in unserem CCIV Symposium widmen, zu dem ich Sie an dieser Stelle herzlich einladen möchte.

Liebe Grüße,

Romana Ruda

Mag.^a Romana Ruda
Netzwerkmanagerin
CCIV

INHALT

- Aktuelles aus dem CCIV **Seite 2**
- Terminankündigung **Seite 6**
- Veranstaltungen **Seite 7**

Aktuelles aus dem CCIV

Österreichische Diabetes-Strategie



Im Jahr 2016 wurde in einem breit angelegten Konsultationsverfahren, in den sich Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherung sowie das CCIV eingebracht haben, intensiv an der Österreichischen Diabetes-Strategie gearbeitet. Diese wurde nun im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 29. März 2017 im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen präsentiert.

Das strategische ExpertInnen-Papier hält die wichtigsten Wirkungsziele und Handlungsempfehlungen zum Thema Diabetes fest und umfasst neben einer optimalen Behandlung und Therapie der Krankheit auch die Früherkennung von Diabetes bzw. präventive Maßnahmen. Darüber hinaus spielt auch der Health-in-all-Policies-Ansatz eine wichtige Rolle in der Strategie, um die Wirkung nicht nur auf die in Österreich lebenden Menschen zu fokussieren, sondern auch die Gestaltung der Umwelt nach dem Motto „Make the healthier choice the easier choice“ mit zu berücksichtigen. Dementsprechend erfolgte für die Kernthemen Prävention, Diagnose, Therapie und Versorgung, Wissen / Kompetenz der Gesundheitsdiensteanbieter und Forschung / Qualitätssicherung die Formulierung von konkreten Wirkungszielen, die den mittel- bis langfristigen Weg hinsichtlich des Umgangs mit der ernstzunehmenden Krankheit vorgeben sollen. Diese lauten:

1. Steigern der diabetesbezogenen Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung
2. Diabetesreduzierende Umwelt / Umfeldfaktoren fördern
3. Erkrankte zum eigenständigen und kompetenten Umgang mit Diabetes befähigen
4. Integrierte Versorgung konzipieren, implementieren und sicherstellen
5. Wissen und Kompetenz der Gesundheitsberufe aufbauen, vernetzen und transparent machen
6. Wissen generieren und evidenzbasiertes, qualitätsgesichertes Handeln unterstützen

Über die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen konnte der Idealzustand einer optimalen Diabetesversorgung inklusive Prävention und Früherkennung abgebildet werden. Wohlwissend, dass erst das in weiterer Folge geplante, an die Strategie anknüpfende Umsetzungskonzept maßgeblich dafür verantwortlich sein wird, auf welcher Ebene und mit welchen konkreten Schritten der Herausforderung Diabetes begegnet werden soll, ist die Diabetes-Strategie aus Sicht des CCIV eine sinnvolle bzw. unumgängliche Initiative, die Prävention dieser Volkskrankheit sowie die Versorgung von Menschen mit Diabetes auszubauen und zu optimieren. In diesem Sinne sieht das CCIV dem Umsetzungsplan erwartungsvoll entgegen und wird sich auch in diesen Prozess konstruktiv einbringen.

Aktuelles aus dem CCIV

Österreichisches Brustkrebs- Früherkennungsprogramm



Ergebnisse des ersten Evaluationsberichts

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) und die Koordinierungsstelle präsentierten am 5. April 2017 in einem Pressegespräch die Ergebnisse der ersten Programmevaluation über die Jahre 2014 – 2015, hinsichtlich der Assessment-Dokumentation bis August 2016. Aus dem Bericht geht hervor, dass das 2014 gestartete Brustkrebs-Früherkennungsprogramm Wirkung zeigt. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen, die insbesondere die niedergelassenen Radiologinnen und Radiologen getragen haben, konnte die

Qualität der Untersuchungen laut einer Analyse der GÖG gesteigert werden. Und mehr als die Hälfte der teilnehmenden Frauen ging bereits kurz nach Erhalt des Einladungsbriefes der Sozialversicherung zur Untersuchung. Der internationale Vergleich zeigt, dass die Teilnehmerate damit im erwartbaren Bereich liegt. Handlungsbedarf gibt es bei der Assessment-Dokumentation ohne die eine valide medizinische Evaluierung des Programms nicht vorgenommen werden kann.

Der gesamte Bericht steht auf der Seite des BMGF zum [Download](#) bereit.

Pressegespräch Erster Evaluationsbericht: Geschäftsführende Sektionsleiterin für öffentliche Gesundheit und medizinische Angelegenheiten im BMGF

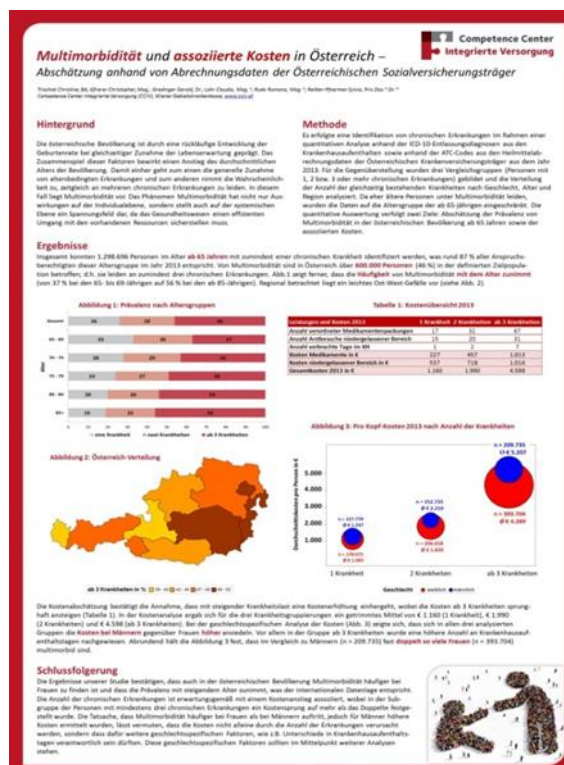


Dr.ⁱⁿ Magdalena Arrouas,
Mag.^a Romana Ruda, Leiterin des
Brustkrebs-
Früherkennungsprogramms,
Dr.ⁱⁿ Vanessa Käab-Sanyal, Leiterin der Geschäftsstelle Kooperationsgemeinschaft Mammografie in Deutschland und Eva Kernstock, MPH, Geschäftsbereichsleiterin der GÖG

Aktuelles aus dem CCIV

Posterpräsentation Multimorbidität

Im Rahmen der 20. wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health am 12. Mai in Eisenstadt war das CCIV mit einem Poster zum Thema „Multimorbidität und assoziierte Kosten in Österreich – eine Abschätzung anhand von Abrechnungsdaten der Österreichischen Sozialversicherungsträger“ vertreten. Die quantitative Analyse wurde im Rahmen der Projektentwicklung eines umsetzungstauglichen integrierten Versorgungsmodells für multimorbide geriatrische Patientinnen und Patienten erstellt.



Aktuelles aus dem CCIV

CCIV goes (even more) BIG-Data

Big Data ist in aller Munde. Die Verarbeitung von großen Datenmengen ist im Prinzip schon immer eine Kernkompetenz der Sozialversicherungsträger. Jedoch schreien die Daten auch förmlich danach auch im Kontext der Integrierten Versorgung genutzt zu werden. BIG DATA spielt dabei auf mehreren Ebenen eine gewichtige Rolle:

- Feststellen von Inzidenz/Prävalenz
- Auffinden von Risikogruppen
- Therapievergleich in Bezug auf Kosten

- Therapievergleich in Bezug auf Wirkung
- Evaluierung...

Der große Vorteil der BIG-Data Strategie liegt im N=ALLE ANSATZ. Als konkretes Beispiel sei das Projekt „Chronische Herzinsuffizienz“ genannt wo mittels BIG DATA eine Abschätzung der leitlinienkonformen Verschreibungspraxis von Medikamenten erfolgt.

Aktuelles aus dem CCIV

Maßnahmenpaket 2020 zur Kinder- und Jugendgesundheit

Das neue „Maßnahmenpaket Kinder- und Jugendgesundheit 2020“ der Sozialversicherung wurde von der Trägerkonferenz im Juni 2016 beschlossen. Dieses Maßnahmenpaket hat im Fokus, wesentliche Ansätze in der Prävention, Versorgung und Wissensgewinnung zu verfolgen. Das CCIV beteiligt sich dieses Jahr mit vier konkreten Zielsetzungen

am Maßnahmenpaket und wirkt dementsprechend an der Verbesserung der Kinder- und Jugendgesundheit mit.

Das Maßnahmenpaket gilt für die Jahre 2016 bis 2020 und die Schwerpunkte orientieren sich maßgeblich an der Zielsteuerung Gesundheit bzw. der Gesundheitsreform:

Schwerpunkte Maßnahmenpaket 2020

1.	Forcierung der Bereiche Gesundheitsförderung und Prävention	Ein gesundes chancengerechtes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendliche soll gewährleistet sein.
2.	Positionierung der Kinder- und Jugendgesundheit im politischen Umfeld	Der „Health in all Policies“-Ansatz soll verfolgt werden.
3.	Bedarfsgerechte und standardisierte Lösungen für PatientInnen	Versorgungsprozesse, bei denen gemeinsame (Finanzierungs-)Verantwortung von Sozialversicherung und Ländern besteht, sollen gemeinsam finanziert werden und sind so gestaltet, dass PatientInnen nur eine Ansprechstelle haben.
4.	Wirkungsvolle Steuerung des Zugangs/Versorgung über multidisziplinäre Einrichtungen	Multidisziplinäre Einrichtungen sind oft der „Best Point of Service“ im Rahmen der Versorgung von Kindern und Jugendlichen. Dies ist in der Bedarfsplanung zu berücksichtigen.
5.	Verbesserung der Wissensbasis über das Leistungsgeschehen	Fundiertes Wissen im Bereich Diagnostik und Behandlung von Entwicklungsstörungen soll geschaffen werden.

Terminankündigung

Save the Date! 11. CCIV Symposium zur Integrierten Versorgung

Das diesjährige CCIV Symposium findet

Wann: am **8. November 2017**

Wo: im **Haus der Musik**, Seilerstätte 30,
1010 Wien statt.



Unter dem Titel:

Primärversorgung - Wegbereiter für den integrierten Versor- gungsansatz

Legaldefinition Primärversorgung: „Die allgemeine und direkt zugängliche erste Kontaktstelle für alle Menschen mit gesundheitlichen Problemen im Sinne einer umfassenden Grundversorgung. Sie soll den Versorgungsprozess koordinieren und gewährleistet ganzheitliche und kontinuierliche Betreuung. Sie berücksichtigt auch gesellschaftliche Bedingungen.“

(§3 Z 7 Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz)

Da sich die Herausforderungen der Zukunft lassen wohl nur kooperativ erfolgreich bewältigen lassen, kommt der Integrierten Versorgung eine immer größere und unumgängliche Bedeutung zu. Primärversorgungseinrichtungen sind ideal, um jenen PatientInnen, die Bedarf an speziellen Programmen haben, einen niederschweligen Zugang zu diesen zu bieten. Angebote der Integrierten Versorgung für spezielle Subpopulationen sollten in der Primär-

versorgung verankert werden, um die Kontinuität der disziplinübergreifenden Behandlung zu gewährleisten.

Gerade im österreichischen Gesundheitswesen, das ein relativ fragmentiertes System darstellt, ist es von größter Bedeutung, die professionellen und organisatorischen Grenzen zu überwinden, den Patienten mittig zu positionieren und das Team um ihn herum zu bilden.

Das diesjährige Symposium soll aufzeigen, welche wichtige Rolle die Primärversorgung für den Zugang zu Programmen der Integrierten Versorgung spielt.

An den Programmdetails wird gerade gearbeitet, Sie können sich aber schon jetzt gerne anmelden: [Anmeldung CCIV Symposium 2017](#)

Aktuelle Informationen zum Symposium finden Sie laufend auf unserer Website (unter dem Titel Wissensmanagement).

Veranstaltungen

Termine Sommer 2017

Kinder- und Jugendgesundheits-Kongress – Krems/Donau	21./22. Juni
Multidisziplinärer Kurs und Befunderkurs für das ÖÄK-Zertifikat Mammadiagnostik im Rahmen des Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramm – MedUni Wien	7./9. Juli
Herzinsuffizienz 2017 - Dreiländertreffen – Thun/Schweiz	21. bis 23. September

Sonstiges

Schönen Sommer!



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Mag.^a Romana Ruda

Redaktion

CCIV Team

Kontakt

Competence Center Integrierte Versorgung
c/o Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergstraße 15-19
1100 Wien
Homepage: www.cciv.at
E-Mail: office-cciv@wgkk.at
Tel.: (+43 1) 601 22-1995
Fax: (+43 1) 601 22-1996